

„Gebt mir die Macht, Fieber zu erzeugen, und ich heile euch alle Krankheiten“

(Hippokrates, 460-370 v. Chr.)

Solche globale Äußerungen machen kritische Hörer zurecht eher skeptisch. Dieser emphatische Ausruf stammt aber ohne Zweifel von einem beobachtenden Arzt seiner Zeitepoche, der zutiefst verwundert über völlig unerwartete Heilungen im Verlauf unbeeinflussbarer Erkrankungen nach Überstehen eines hohen Fieberzustandes war.

Die Anwendung von Wärme ist eine der ältesten Heilmethoden, seit dem Altertum sind immer wieder Berichte von überraschenden Heilungen unterschiedlichster Erkrankungen nach Fieberattacken bekannt geworden. Es lag nahe, die beim Fieber offenkundig so segensreich Erwärmung des Körpers durch Wärmeeintrag, d.h. mit physikalischen Methoden zu bewerkstelligen. Heißes Wasser (Überwärmungsbad), heiße Luft (Sauna) und wärmende Sonnenstrahlen (Heliotherapie).

Eine der effektivsten Methoden den Körper mit Infrarot-A (Kurzwellen) zu bestrahlen, erwiesen sich als probate Medien. Diese kurzwellige Strahlung wird erst in Höhe der hautnahen Kapillaren in Wärme umgewandelt, die dann mit dem strömenden Blut im Körper verteilt wird. Auf diese Weise kann der Körper schonend und effektiv überwärmt werden. Dabei wird jedoch die Rektaltemperatur von 38°C nicht überschritten. Infolge des raschen Wärmeeintrags vergrößern sich die Gefäßquerschnitte, die Muskelclearance und die Reagibilität der kleinen Gefäße. Bedenkliche Nebenwirkungen wurden nicht beobachtet.

Die Infrarot-A Bestrahlung mit Helle-Strahlern ist eine aktuelle Version der klassischen Infrarot-Wärmetherapie. Sie wird in der Heiltherapie eingesetzt und wirkt laut Fachärzten wesentlich effektiver als herkömmliche wie Infrarot-B bzw. Infrarot C-Strahler.

Quelle:

Buch Martin Heckel